



Umsetzungsbericht und -konzept Projekt DVC

Zur Vorlage beim IT-PLR, 42. Sitzung



Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary.....	3
2	Hintergrund zum Projekt und Auftrag des IT-PLR	4
2.1	Strategische Motivation: Deutsche Verwaltungscld-Strategie.....	4
2.2	Beschlusslage: Projekt DVC.....	4
2.3	Zielzustand	5
3	Projektorganisation.....	5
3.1	Strategische Steuerung des Projekts DVC: Projektleitungsausschuss (PLA)	5
3.2	Beratung des Projekts DVC durch weitere Gremien.....	6
3.3	Rollenbeschreibung im Projekt DVC	6
4	Aktivitäten im Umsetzungsprojekt (Juli bis September)	7
5	Planung zur Umsetzung.....	8
6	Risiken.....	10
7	Anhang / Anlagen	10



1 Management Summary

Ziel des Umsetzungsprojektes Deutsche Verwaltungscloud (DVC) ist die Definition und der Aufbau eines schrittweise wachsenden Portfolios von Cloud-Diensten der öffentlichen Hand (vgl. Beschluss 2023/19 IT-PLR).

Das Umsetzungsprojekt DVC zählt damit auf die Ziele der Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität für die IT der öffentlichen Verwaltung ein.

In Anlehnung an das Steuerungsmodell zum Portfolio-Management obliegt die operative Steuerung des Umsetzungsprojekts dem Projektlenkungsausschuss, besetzt mit Funktionsträgern aus Bund, Ländern und Kommunen.

Hauptziele des Projekts:

Portfolio: Ein attraktives Portfolio aus IaaS, PaaS, SaaS und weiteren Services wird definiert und eine relevante Anzahl an Services den Nutzern zur Verfügung gestellt.

Entwicklung: Bereitstellung einer Plattform für einfach und rechtssicher zu bestellende Services der öffentlichen IT-Dienstleister sowie verwaltungsexterne Anbieter

Multicloud: Durchführung eines Proof of Concept, der Möglichkeiten zur Ergänzung der Service-Angebote der öffentlichen IT-Dienstleister durch verwaltungsexterne Services (Public Cloud Anbieter, Fachverfahrensanbieter) aufzeigt

Koordinierungsstelle: Aufbau der Koordinierungsstelle der DVC sowie deren Übergang in den Regelbetrieb der FITKO bei Projektende

Nächste Schritte: Einrichtung eines Kundenbeirats, Fortführung des Probetriebs und Entwicklung einer ersten Pilotversion der Plattform sowie Durchführung des PoC zur Anbindung von Public Cloud-Anbietern



2 Hintergrund zum Projekt und Auftrag des IT-PLR

2.1 Strategische Motivation: Deutsche Verwaltungscloud-Strategie

Bund und Länder (einschließlich Kommunen) haben sich das Ziel gesetzt, die digitale Souveränität der öffentlichen Verwaltung gemeinsam zu stärken. Die Deutsche Verwaltungscloud-Strategie (DVS) ist dabei Teil der beschlossenen Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität der IT der öffentlichen Verwaltung. Das Ziel ist die Schaffung von gemeinsamen Standards und offenen Schnittstellen für Cloud-Lösungen der öffentlichen Verwaltung, um übergreifend eine interoperable sowie modulare föderale Cloud-Infrastruktur zu etablieren.

Die DVS wurde im Herbst 2020 vom IT-PLR beschlossen. Grundlage für die Auswahl dieser Maßnahme zur Stärkung der digitalen Souveränität war der Umstand, dass am Markt zunehmend Cloud-Lösungen angeboten werden, die die bisher genutzten Produkte, (Nutzungs- und Lizenzmodell: On-Premises) ersetzen sowie dass in den Rechenzentren der ÖV verschiedene Software-Stacks genutzt werden, die aufgrund fehlender Standardisierungen nur eingeschränkt oder nicht interoperabel sind.

Ziel der DVC ist es, durch die Vorgabe von gemeinsamen Standards für bestehende und zukünftige föderale Cloud-Lösungen eine Harmonisierung zu erreichen, die eine einfache Wechselmöglichkeit und eine Nachnutzung von einmal entwickelten Lösungen bietet. (siehe hierzu [Grobkonzept zu Beschluss 2023/19, IT-PLR](#)).

2.2 Beschlusslage: Projekt DVC

Der IT-PLR hat die Durchführung und die Finanzierung des Umsetzungsprojekts DVC auf seiner 41. Sitzung beschlossen. Dabei wird auf die Erkenntnisse aus dem vorjährigen MVP-Projekt aufgebaut. Die FITKO wird mit der Umsetzung des Projekts DVC beauftragt (siehe hierzu Beschluss 2023/19, IT-PLR).

Zentrale Aspekte des Umsetzungsprojekts sind die Definition eines Portfolios an Diensten, die bezogen und genutzt werden können sowie die Integration der IT-Produkte im Cloud Service Portal (CSP).

Die technische Entwicklung der DVC sowie die Evaluation und konzeptionelle Weiterentwicklung wichtiger inhaltlicher Bestandteile der DVS (z.B. Rahmenwerk zur Zielarchitektur) gehen im Projekt Hand in Hand. Weiterhin ist die Konzeption, Koordination und erste Umsetzung (im Sinne eines Proof of Concept, PoC) der Einbindung von Public-Cloud-Lösungen und Third-Party-Private-Cloud-Lösungen Teil des Umsetzungsprojekts.

Mit dem ergänzenden Beschluss 2023/18 des IT-PLR wird die FITKO mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle (KS) für die DVC im Rahmen des Umsetzungsprojekts beauftragt. Diese wird schrittweise bis Anfang 2025 eingerichtet (siehe hierzu Beschluss 2023/18, IT-PLR).



Die Koordinierungsstelle verantwortet langfristig das CSP und übernimmt weitere organisatorische Aufgaben für die DVC. Diese unterteilen sich in Kernaufgaben und ergänzende Basis- und Querschnittsaufgaben. Die Kernaufgaben beinhalten Aktivitäten, die erforderlich sind, um das primäre operative Ziel, den Betrieb und die Verwaltung der DVC, zu erreichen. Die Basis- und Querschnittsaufgaben umfassen Tätigkeiten, die auf die konkrete Leistungserbringung der Koordinierungsstelle unterstützend einwirken.

2.3 Zielzustand

Kernziel des Umsetzungsprojekts ist die Definition und der Aufbau eines schrittweise wachsenden Portfolios von Cloud-Diensten, die in der DVC bereitstehen und von Behörden sowie den IT-Dienstleistern der Kommunen, der Länder und des Bundes bezogen und genutzt werden können. Das Kernziel zählt dabei auf alle drei strategischen Ziele der „Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität für die IT der öffentlichen Verwaltung“ ein:

- *Wechselmöglichkeit*: die öffentliche Verwaltung soll / muss die Möglichkeit haben, zwischen IT-Lösungen, IT-Komponenten und Anbietern flexibel wechseln zu können
- *Gestaltungsfähigkeit*: die IT-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung und auch die öffentliche Verwaltung verfügen über die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen, um fundierte Entscheidungen im Bereich der IT treffen und umsetzen zu können
- *Einfluss auf Arbeiter*: die öffentliche Verwaltung kann die eigenen Anforderungen und Bedarfe gegenüber Technologieanbietern artikulieren und durchsetzen

Ein regelmäßiger Bericht über die Umsetzung der DVC-Strategie, insbesondere hinsichtlich Erfüllung der Open Source-Leitlinien und Wechselmöglichkeiten, wird dem PLA durch das Umsetzungsprojekt vorgelegt.

3 Projektorganisation

3.1 Operative Steuerung des Projekts DVC: Projektlenkungsausschuss (PLA)

Der Projektlenkungsausschuss (PLA) ist das operative Entscheidungs- und Steuerungsgremium des Projekts. Es ist mit Funktionsträgern vom Bund, den Ländern Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Hessen und einer Vertretung der kommunalen Spitzenverbände sowie der FITKO und govdigital besetzt.

Die übergeordneten Aufgaben des PLA sind Zusammenbringen der relevanten Stakeholder, das Treffen von projektrelevanten operativen Entscheidungen sowie die Abnahmen von Meilensteinen im Projekt.

Die Mitglieder stellen gemeinsam mit dem Vorsitz ein temporäres, übergeordnetes Entscheidungsgremium für das Projekt dar. Sie vertreten das Projekt in der Linie sowie im Umfeld und sichern es strategisch ab. Sie verantworten die operative Steuerung des Projekts.



Das detaillierte Reglement ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

3.2 Beratung des Projekts DVC durch weitere Gremien

Der Kundenbeirat ist ein für den Projekterfolg hochrelevantes Gremium. Der Kundenbeirat wird schnell und pragmatisch Feedback zu Entwicklungen geben sowie agil und engmaschig eingebunden werden. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung. Darüber hinaus sind weitere regelmäßige Veranstaltungen geplant, bei denen weniger die Interaktion mit möglichen Kunden, sondern eine allgemeinere Information im Vordergrund steht.

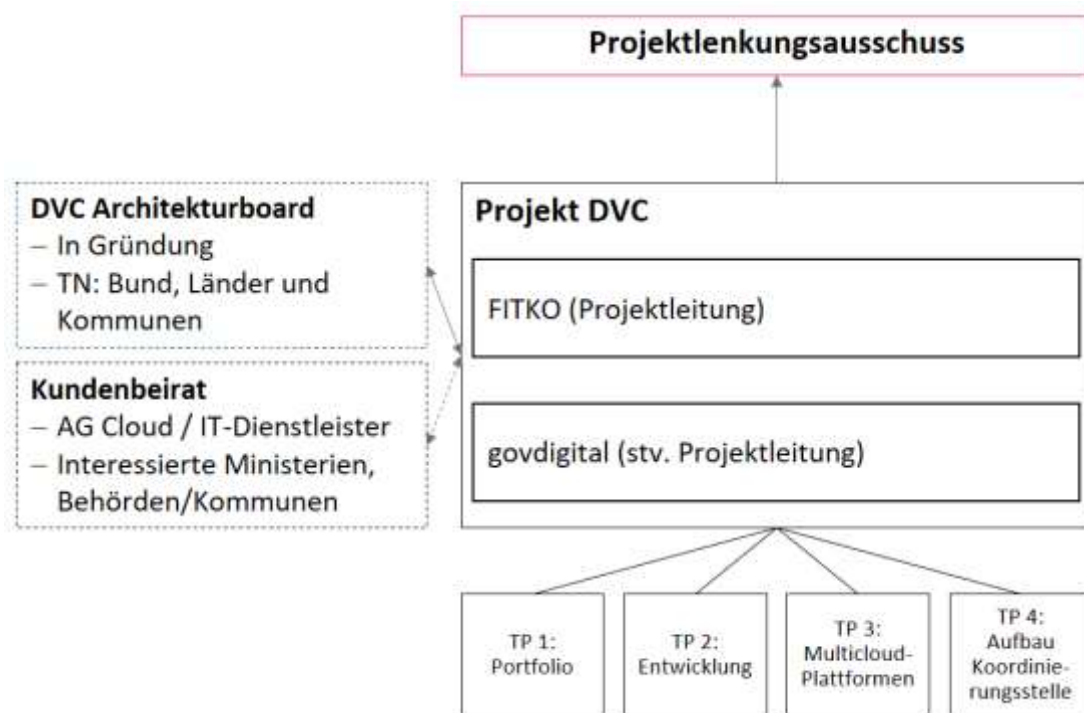
Das DVC-Architekturboard übernimmt perspektivisch ebenfalls eine relevante Beratungsfunktion. Es befindet sich derzeit noch in Gründung.

3.3 Rollenbeschreibung im Projekt DVC

Es ist vorgesehen, dass FITKO und govdigital das Projekt gemeinsam durchführen. Das Projekt ist bis Ende 2024 angesetzt.

Folgende Maßgaben zur Durchführung des Projekts wurden in der zweiten Sitzung des PLA festgehalten: Wie im IT-PLR-Beschluss 2023/19 vorgesehen, soll die Umsetzung auf Basis des Umsetzungskonzepts erfolgen. Insbesondere beachtet werden soll der Themenbereich Schnittstellen, Wechselmöglichkeiten und Offenheit sowohl zu Open-Source- wie zu kommerziellen Cloud-Anbietern. Alle erforderlichen Abweichungen vom Grobkonzept müssen im PLA beschlossen werden. Dabei ist aufzuzeigen, aus welchen Gründen, insbesondere auch mit welchen Kostenüberlegungen, Abweichungen erfolgen. Die Beauftragung umfasst geeignete, überprüfbare Meilensteine. Darüber hinaus beinhaltet die Beauftragung werkvertragliche Bestandteile. Ein regelmäßiger Bericht über die Umsetzung der DVC-Strategie, insbesondere hinsichtlich Erfüllung der Open Source-Leitlinien und Wechselmöglichkeiten, ist dem PLA vorzulegen.

FITKO übernimmt die Gesamtprojektleitung sowie das Teilprojekt 4 (Kordinierungsstelle). Govdigital übernimmt die Stellvertretung in der Projektleitung sowie die Leitung der Teilprojekte 1 – 3 (Portfolio, Entwicklung, Multicloud).



Zusammenfassung der Projektorganisation

4 Aktivitäten im Umsetzungsprojekt (Juli bis September)

Die Projektaufgaben und deren Erledigung gliedern sich in vier, bereits im Grobkonzept des IT-Planungsratsbeschluss vorgesehenen Teilprojekte.

Teilprojekt 1 (Portfolio): In TP1 wurde eine erste Abgrenzung geeigneter Angebote und Anbieter durchgeführt. Die Analyse stützt sich dabei auf eine Umfrage der govdigital. Der Schwerpunkt nachgefragter Services liegt dabei auf Storage, Office-Lösungen, Kollaboration sowie Fachverfahren/OZG-Leistungen. Als Hindernisse für die Nutzung von Cloud-Angeboten (u.a. auch des MVP) wurden technische Hürden und fehlende Kompetenzen der Nutzer, fehlende Standards sowie unsichere/komplexe rechtliche Rahmenbedingungen genannt. Zusätzlich wurde ein Entwurf für ein Kommunikationskonzept erarbeitet.

Teilprojekt 2 (Entwicklung): Im Rahmen des laufenden Projekts wurde die Initialisierung des TP 2 im Sinne einer Grobplanung durchgeführt. Ein skaliert agiles Vorgehensmodell wurde spezifiziert; dabei werden in Teilen angepasste Vorgehensweisen eingesetzt, gleichzeitig aber Standardformate der agilen Softwareentwicklung übernommen. Ein Product Backlog wurde aufgebaut und erste Priorisierungen vorgenommen. Zusätzlich wurde eine vorläufige Releaseplanung erstellt und Bewertungskriterien für den Produktiv-Betrieb definiert.



Teilprojekt 3 (Multicloud): Die Konsolidierung der Inhalte bisheriger Ausschreibungen wurde avisiert. Formate zur Förderung des Wissensaustausches zwischen ausschreibenden Stellen werden evaluiert. Eine initiale Liste der Teilnehmenden für die Auftaktveranstaltung zum Wissensaustausch wurde erstellt. Erste konzeptionelle Überlegungen für den PoC zur Anbindung von Services von Public Cloud-Anbietern sind abgeschlossen; die Ergebnisse werden in die weitere Planung integriert.

Teilprojekt 4 (Koordinierungsstelle): Im Rahmen des TP 4 läuft bereits eine gründliche Erfassung aller Aufgaben, die durch die Koordinierungsstelle wahrgenommen werden müssen, unter Berücksichtigung der entsprechenden Dokumente der Beschlusslage. Mit der Weiterentwicklung des Reifegradmodells wurde begonnen. Eine Darstellung des Ist-Zustands aller Gremien dient als Basis für eine auf die Bedarfe der Entwicklung abgestimmte Unterstützung durch entsprechende Gremien.

5 Planung zur Umsetzung

Teilprojekt 1 (Portfolio): Ende 2024 ist ein attraktives Portfolio aus IaaS, PaaS, SaaS und weiteren Services der DVC definiert und aufgebaut; eine relevante Anzahl an Services steht den Nutzern zur Verfügung und wird von diesen bezogen sowie effektiv in den Einsatz gebracht. Das im Cloud-Service Portal (CSP) eingestellte Portfolio bringt einen hohen Kundennutzen für die öffentliche Verwaltung und trägt zum Erhalt und Ausbau der digitalen Souveränität bei.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Prozesse für eine einfache und rechtssichere Bestellung und Abrechnung zu identifizieren und abzustimmen. Zum Projektende ist die Bestellung der Dienste über das CSP aus Kundensicht mit wenigen Klicks möglich. Ende 2024 ist ein effizientes Portfoliomanagement etabliert und eine Portfolio-Roadmap für 2025 aufgestellt.

Nächste Schritte im TP 1 sind die zeitnahe Einrichtung des Kundenbeirats, die Durchführung eines Marktscreenings und die Definition eines initialen Portfolios, weiterhin der Aufbau der Nutzerbetreuung im Sinne einer Beratung für Kunden und Anbieter (DVC-Lotsen“), sowie die Bereitstellung zahlreicher Tools und Materialien (Erklärvideos oder Schritt-für-Schritt-Anleitungen).

Teilprojekt 2 (Entwicklung): Ziel des Teilprojekts ist die Bereitstellung des CSP, über das Cloud Services der öffentlichen IT-Dienstleister sowie verwaltungsexterne Leistungen nach DVC-Vorgaben einfach und rechtssicher durch alle Teile der öffentlichen Verwaltung deutschlandweit zur produktiven Nutzung bestellbar sind sowie der Aufbau eines "CSP-Ökosystems" mit IAM und verschiedenen Umgebungssystemen. Das CSP muss hohen



Anforderungen an Sicherheit, Verfügbarkeit, Performance und Benutzerfreundlichkeit gerecht werden. Diese Zielsetzung erfordert die enge und konstante fachlich-inhaltliche Einbindung des Kundenbeirats in die Entwicklungszyklen der DVC (z.B. mittels „Show & Tell“ Sitzungen nach Sprint-Abschlüssen).

Nächste Schritte im TP 2 sind die Fortsetzung des Probetrieb der MVP-Lösung und die Einbindung weiterer Services (Release 0.1), die Entwicklung der Architektur für die langfristig zu nutzende Plattform und die Durchführung der ersten Sprints sowie der Release einer ersten Pilotversion (Release 0.9) in Q2/2024

Teilprojekt 3 (Multicloud): Schwerpunkt im TP3 sind Untersuchungen zur Ergänzung der Service-Angebote der öffentlichen IT-Dienstleister durch verwaltungsexterne Services (Public Cloud- und Fachverfahrensanbieter). Es ist geplant, die technischen Möglichkeiten, Schnittstellen und Voraussetzungen der Integration im Rahmen eines Proof of Concept mit etwa drei Anbietern praktisch zu erproben. Die Einbindung eines Anbieters auf Basis des Sovereign Cloud Stacks (SCS) oder anderer Open-Source-Anbieter erfolgt ebenfalls im Rahmen des TP3. In TP 3 soll eine einfache Methode zur Anforderungserfassung entwickelt, bzw. eine bereits bestehende Methodik zur Nachnutzung, ausgewählt werden. Dabei wird insbesondere auf die Aktivitäten des BMF und der UAG Beschaffung Bezug genommen. Eine Datenerfassung über aktuell laufende und geplante Ausschreibung von Cloud-Leistungen auf Bundes- und Länderebene soll den Umfang sowie die aussagekräftigen Kriterien einer Ausschreibung übersichtlich darstellen (Factsheet).

Nächste Schritte im TP 3 sind die Festlegung eines Formats und die Erstellung einer initialen Liste der Teilnehmenden für die Auftaktveranstaltung zum Wissensaustausch. Darüber hinaus wird in Q2/2024 der PoC zur Anbindung von Services ausgewählter Public Cloud Anbieter planmäßig abgeschlossen.

Teilprojekt 4 (Koordinierungsstelle): Ziel dieses Teilprojektes ist die Initialisierung der Koordinierungsstelle DVC zu Beginn 2024 sowie deren Übergang in den Regelbetrieb der FITKO bei Projektende. Dazu wird eine abgestimmte Aufteilung der Aufgaben in hoheitliche und operative Tätigkeiten der Koordinierungsstelle vorgelegt.

Nächste Schritte im TP 4 sind die Abstimmung von Vertragsmustern, AGB und Nutzungsbedingungen, die Ausarbeitung Reifegradmodells und die Abstimmung mit relevanten Stakeholdern sowie die Erarbeitung des Rahmenwerks zur Zielarchitektur in Version 3.0.



6 Risiken

Das Risiko eines unattraktiven Portfolios muss dauerhaft betrachtet werden, um ein Ausweichen auf nicht-DVC-konforme Services zu verhindern. Das Risiko uneinheitlicher vertraglicher Bedingungen ist als sehr komplex zu bewerten

7 Anhang / Anlagen

1. FinanzplanungProjektplanung
2. Meilenstein-Planung TP4